

SEESTADT BREMERHAVEN



Controlling-Bericht FINANZEN Haushaltsabschluss 2008

Zentrales Finanzcontrolling



Magistrat der Stadt Bremerhaven
Stadtkämmerei – Zentrale Finanzen –
Postfach 21 03 60
27524 Bremerhaven
e-mail: Finanzen@magistrat.bremerhaven.de

HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2008	01 - 14	Stadtkämmerei
ZUSAMMENFASSUNG ZUM ENDE DES HAUSHALTSJAHRES 2008	2008	20/0-FC

Stand und Entwicklung des Bremerhavener Haushaltes in der Zeit von Januar 2008 bis Dezember 2008

E I N N A H M E N

◆ Steuern:

Basis für die Veranschlagung der Steuereinnahmen im zurückliegenden Haushaltsjahr 2008 bildeten die Ergebnisse der November-Steuerschätzung 2007. Danach wurden für das Haushaltsjahr 2008 Steuereinnahmen in Gesamthöhe von ca. 85,8 Mio. € veranschlagt. Aufgrund der bis dato anhaltenden positiven konjunkturellen Entwicklung wurden diese Einnahmeerwartungen im November 2008 nochmals um ca. 4,0 Mio. € auf ca. 89,8 Mio. € nach oben korrigiert. Tatsächlich konnten innerhalb des Bremerhavener Haushaltes bis zum Ende des Haushaltsjahres 2008 Gesamteinnahmen bei den Steuern in Höhe von ca. 89,1 Mio. € realisiert werden und haben die Prognose aus der November-Steuerschätzung 2008 damit um ca. 0,8 Mio. € verfehlt, was insbesondere auf geringere Einnahmen bei der Gewerbesteuer (ca. - 1,8 Mio.€) **gegenüber der Prognose 11/2008** zurückzuführen ist. Gegenüber **dem Haushaltsanschlag 2008** konnten bei der Gewerbesteuer allerdings Mehreinnahmen von ca. 3,6 Mio. € erzielt werden.

Beim **Soll-/IST-Vergleich 2008** konnten insgesamt **Mehreinnahmen in Höhe von ca. 3,3 Mio. €** erwirtschaftet werden und dies trotz Wegfall der Grunderwerbsteuer, die im Zuge der Neuregelung des kommunalen Finanzausgleichs ab 2008 vollständig beim Land Bremen verbleibt. Im Haushaltsjahr 2007 wurden aus dieser Steuerart noch ca. 5,1 Mio. € erlöst.

Gegenüber dem IST-Ergebnis des Haushaltsjahres 2007 konnten die Gesamtsteuereinnahmen nochmals um ca. 0,2 Mio. € gesteigert werden.

Aufgrund des sich abzeichnenden konjunkturellen Abschwungs bleibt abzuwarten, wie sich die Prognose der bevorstehenden Mai-Steuerschätzung 2009 auf den Haushalt 2009 auswirkt. Nach derzeitiger Einschätzung werden die Ergebnisse der November-Steuerschätzung 2008 für die kommenden Haushalte sicherlich nach unten korrigiert werden müssen, wenn man ein degressives Wirtschaftswachstum von ca. - 2,4 % bis ca. - 5,0 % zugrundelegt.

Steuerabhängige Finanzausweisungen:

- ◆ Aufgrund der Neuregelung des kommunalen Finanzausgleichs werden ab dem Haushaltsjahr 2008 keine Ausgleichszuweisungen mehr an die Stadt Bremerhaven geleistet. Ab dem Haushaltsjahr 2008 fließen der Stadt Bremerhaven zukünftig nur noch Schlüssel- und **Ergänzungszuweisungen** aus dem Landeshaushalt zu. Folge dieser Neuregelung ist u. a., dass die städtischen Anteile an der Grunderwerbsteuer ab 2008 vollständig beim Land verbleiben.

Die Veranschlagung 2008 bei den Schlüssel- und Ergänzungszuweisungen wurde analog der Verfahrensweise bei den Steuern aufgrund der November-Steuerschätzung 2007 vorgenommen. Danach wurden Gesamteinnahmen von ca. 102,3 Mio. € zugrunde gelegt.

Zum Ende des Haushaltsjahres 2008 sind der Stadt Bremerhaven IST-Einnahmen bei den Schlüsselzuweisungen in Höhe von ca. 79,7 Mio. € und Ergänzungszuweisungen in Höhe von 29,1 Mio. €; mithin 108,8 Mio. € zugeflossen. Damit wurden gegenüber der Veranschlagung 2008 Mehreinnahmen in Höhe von ca. 6,5 Mio. € erzielt, die gemäß der Bitte der Aufsichtsbehörde ebenfalls zur Minderung der Kreditaufnahme einzusetzen sind.

Zusammenfassend konnten somit bei den Steuern und steuerabhängigen Finanzausweisungen im Haushaltsjahr 2008 Mehreinnahmen in Höhe von ca. 9,8 Mio. € realisiert werden.

- ◆ Die Entwicklung bei den **sonstigen konsumtiven Einnahmen** bis zum Ende des Haushaltsjahres 2008 stellt sich ebenfalls als sehr positiv dar. Dem Haushaltsansatz 2008 in Höhe von ca. 104,5 Mio. € steht ein IST-Ergebnis von ca. 112,1 Mio. € gegenüber. Insofern wurden auch hier Mehreinnahmen in Höhe von ca. 7,6 Mio. € erzielt. Insbesondere ist es bei den Erstattungen des überörtlichen Sozialleistungsträgers zu Mehreinnahmen in Höhe von ca. 3,5 Mio. € gekommen, was gleichzeitig auch auf erhöhte Ausgaben in diesem Segment hindeutet. Insofern handelt es sich hierbei nicht um "echte Mehreinnahmen", die zur weiteren Haushaltskonsolidierung eingesetzt werden können. Weiterhin konnten die Einnahmen bei den Rettungsdienstgebühren (ca. + 1,0 Mio. €) gesteigert werden.

HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2008	01 - 14	Stadtkämmerei
ZUSAMMENFASSUNG ZUM ENDE DES HAUSHALTSJAHRES 2008	2008	20/0-FC

- ◆ Bis zum Ende des Haushaltsjahres 2008 haben sich die **investiven Einnahmen** gegenüber dem Vorjahr mit ca. - 13,4 Mio. € äußerst degressiv entwickelt, was insbesondere daran liegt, dass im Vergleichszeitraum des Vorjahres allein ca. 7,0 Mio. € mehr investive Landesmittel beim Referat für Wirtschaft und ca. 2,9 Mio. € an Vermögenserlösen vereinnahmt wurden.

A U S G A B E N

- ◆ Die **Personalausgaben** haben sich auch nach Ablauf des Haushaltsjahres 2008 gegenüber dem Vorjahr um ca. 3,6 Mio. € weiterhin nach oben entwickelt. Gegenüber der **Veranschlagung 2008** ist es zu einer relativ geringen **Überschreitung des Gesamtansatzes um ca. 0,3 Mio. €** gekommen. Trotz erheblicher Mehrausgaben im Bereich der Personalausgaben bei Polizei und den Lehrkräften in Höhe von ca. 3,2 Mio. € gegenüber Anschlag, konnten diese Mehrbedarfe durch Einsparungen bei den Personalausgaben der übrigen Verwaltung in Höhe von ca. - 2,9 Mio. € teilweise kompensiert werden. Diese Einsparungen resultieren insbesondere aus nicht benötigten Mitteln für den Strukturausgleich bei der Umstellung auf den TVöD sowie nicht benötigter Mittel der Deckungsreserve für Personalausgaben in Höhe von zusammen ca. 2,3 Mio. €.
- ◆ Die **Zinsausgaben** im Kapitel 6930 "Allgemeines Kapitalvermögen" (ohne Zinsen an Dritte) liegen zum Ende Dezember 2008 mit ca. 3,1 Mio. € über dem Vorjahreswert, jedoch mit ca. - 2,8 Mio. € unterhalb des Haushaltsansatzes 2008 in Höhe von ca. 35,4 Mio. €, was insbesondere auf die hälftige Kreditaufnahme zum Jahresende 2008 zurückzuführen ist. Ferner wurde die maximale Kreditermächtigung 2008 in Höhe von ca. 114,8 Mio. € letztlich nur mit ca. 104,5 Mio. € in Anspruch genommen. Insofern ist das hier erzielte Ergebnis 2008 als sehr erfreulich zu bezeichnen.
- ◆ Die Entwicklung bei den **Sozialleistungsausgaben** zum Ende des Haushaltsjahres 2008 ist gesamtheitlich als problematisch zu bezeichnen. Im Haushaltsaufstellungsverfahren 2008/2009 wurden die Ansätze 2008 aufgrund der Ergebnisse des Rechnungsjahres 2007 von 119,8 Mio. € auf 129,0 Mio. € erhöht. Bis zum Ende des Haushaltsjahres 2008 haben sich die Ausgaben in diesem Segment auf insgesamt 131,2 Mio. € gesteigert und damit die Ansätze 2008 um ca. 2,2 Mio. € überschritten. Diese Entwicklung basiert insbesondere darauf, dass die **Ausgaben für die Jugendhilfe und den überörtlichen Sozialhilfeträger** gegenüber den Haushaltsansätzen um jeweils 3,3 Mio. €; mithin um 6,6 Mio. € gestiegen sind. Bezeichnend für diese Entwicklung ist insbesondere die Entwicklung der Fälle von Kindeswohlgefährdungen, die sich von 167 (Haushaltsjahr 2007) auf 394 in Haushaltsjahr 2008 erhöht hat. Eine Kompensation dieser Mehrausgaben konnte teilweise nur durch Einsparungen bei den Kosten für Unterkunft und Heizung (aufgrund rückläufiger Zahlen bei den Bedarfsgemeinschaften) in Höhe von ca. - 3,1 Mio. € sowie bei den sonstigen Sozialleistungsausgaben des örtlichen Trägers in Höhe von ca. - 4,6 Mio. € realisiert werden.

Sofern der Trend steigender Fälle von Kindeswohlgefährdungen anhält, wovon angesichts der wirtschaftlichen und sozialen Situation in der Stadt Bremerhaven auszugehen ist, ist auch im Haushaltsjahr 2009 damit zu rechnen, dass die veranschlagten Mittel für die Sozialleistungsausgaben wiederum nicht auskömmlich sein werden.

Ob sich allerdings auch zukünftig Einsparungen bei den Kosten für Unterkunft und Heizung in der Größenordnung wie im Haushaltsjahr 2008 einstellen, muss vor dem Hintergrund der anhaltenden Konjunkturkrise zurückhaltender beurteilt werden und damit wird sich sicherlich auch die Kompensationsmasse verringern. Zudem können sich ansteigende Energiepreise zusätzlich negativ auf die Entwicklung der Ausgaben für Unterkunft und Heizung auswirken.

HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2008	01 - 14	Stadtkämmerei
ZUSAMMENFASSUNG ZUM ENDE DES HAUSHALTSJAHRES 2008	2008	20/0-FC

- ◆ Das Ergebnis bei den **übrigen konsumtiven Ausgaben** liegt zum Jahresende 2008 mit ca. 48,9 Mio. € ca. 1,3 Mio. € über den Haushaltsansätzen des Jahres 2008 (ca. 47,6 Mio. €). Hier macht sich die Tatsache negativ bemerkbar, dass im Haushaltsvollzug 2008 an Rücklagenmitteln zusätzlich ca. 1,8 Mio. € in den Haushalt eingesteuert wurden. Insofern wird deutlich, dass zur Sicherstellung der Einhaltung der Primärausgabenobergrenzen auch in kommenden Haushaltsjahren eine sorgfältige Liquiditätssteuerung erforderlich ist.
- ◆ **Die investiven Ausgaben** bewegen sich zum Ende des Haushaltsjahres 2008 mit ca. 71,0 Mio. € unterhalb des Haushaltsansatzes von 73,2 Mio. €. Dieses Ergebnis ist im Hinblick auf die Erreichung der veranschlagten Investitionsquote in Höhe von 14,2 % als nicht zufriedenstellend zu bezeichnen. Die Unterschreitung des Haushaltsansatzes 2008 in Gesamthöhe von 73,2 Mio. € liegt insbesondere daran, dass im Bereich der Wirtschaftsförderung die Haushaltsansätze nicht vollständig ausgeschöpft wurden. Die Abweichung zum Vorjahreswert in Höhe von ca. - 12,4 Mio. € liegt insbesondere darin begründet, dass in den Haushaltsvollzug 2007 investive "Drittmittelrücklagenbestände" in Höhe von ca. 11,1 Mio. € zusätzlich in den Haushalt eingesteuert wurden, was im Haushaltsjahr 2008 nicht der Fall war. Hier wurde seitens der Stadtkämmerei eine sehr restriktive Liquiditätssteuerung betrieben.

Entwicklung der Primärausgaben zum Ende des Haushaltsjahres 2008 und Fazit:

Die für das Haushaltsjahr 2008 veranschlagte Obergrenze bei den sog. Primärausgaben (bereinigte Gesamtausgaben abzüglich der Ausgaben für Zinszahlungen) liegt bei ca. 465,17 Mio. €. Zum Abschluss des Haushaltsjahres 2008 ist festzustellen, dass sich die Primärausgaben nach dem IST im Haushalt der Stadt Bremerhaven auf ca. 466,72 Mio. € belaufen.

Insofern wurde die für das Haushaltsjahr 2008 veranschlagte Obergrenze bei den Primärausgaben um ca. 1,6 Mio. € überschritten.

Im Zuge der Haushaltsplanaufstellung 2008 wurde der Stadt Bremerhaven seitens der Senatorin für Finanzen eine sog. "Vollzugsreserve" in Höhe von 10,0 Mio. € zugestanden, von der bereits 8,9 Mio. € in den Haushaltsansätzen 2008 enthalten sind. Insofern stehen noch 1,1 Mio. € an "freier Vollzugsreserve" zur Verfügung, die auf die Überschreitung der veranschlagten Obergrenze der Primärausgaben 2008 in Höhe von ca. 1,6 Mio. € anzurechnen ist.

Somit wurde die maximal zulässige Obergrenze bei den Primärausgaben 2008 letztlich um ca. 0,5 Mio. € überschritten.

Diese Überschreitung hätte nach Auffassung des Dezernates II vermieden werden können, wenn der Magistrat der Empfehlung gefolgt wäre, eine haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß § 41 der Landeshaushaltsordnung zu beschließen.

Das die nunmehr vorliegende Überschreitung der Obergrenze bei den Primärausgaben nicht noch höher ausgefallen ist, liegt sicherlich nicht zuletzt an der langen "*haushaltslosen Zeit*" die erst am 14.08.2008 endete.

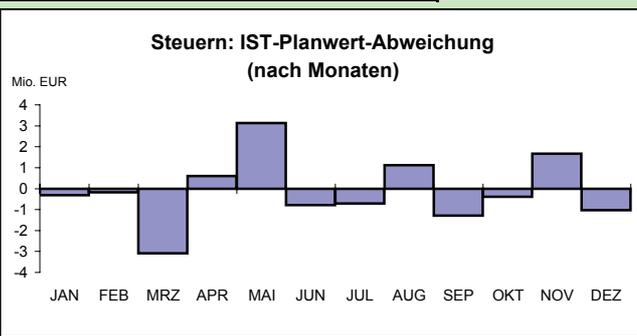
Für das Haushaltsjahr 2009 sind insofern erhöhte liquiditätssteuernde Maßnahmen erforderlich, zumal die Bremerhaven zugestandene "Vollzugsreserve 2009" bis auf einen Restbetrag in Höhe von 0,1 Mio. € bereits vollständig im Haushalt 2009 verplant wurde.

HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2008 DER GESAMTHAUSHALT ZUM ENDE DES HAUSHALTSJAHRES 2008	01 - 14	Stadtkämmerei
	2008	20/0-Finanzcontrolling

KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF								
Kennzahl	IST Januar - Dezember		Veränderung		Rechner. Planwert	IST - Planwert- Abweichung		Anschlag 2008
	2007	2008	2007/2008					
	Mio. EUR			%		Mio. EUR		%
1. Steuern	88,9	89,1	0,2	0,2	89,8	-0,8	-0,8	85,8
2. Finanzausweisungen des Landes	210,2	224,3	14,1	6,7	220,3	4,0	1,8	217,3
3. Sonstige konsumtive Einnahmen	113,9	112,1	-1,8	-1,6	104,5	7,6	7,3	104,5
4. Investive Einnahmen	23,8	13,3	-10,5	-56,3	13,6	-0,3	-2,1	13,6
4a. Erlöse aus Veräußerung v. Vermögen	2,9	0,0	-2,9	-99,4	0,0	0,0	238,6	0,0
I. BEREINIGTE GESAMTEINNAHMEN	439,6	438,8	-0,9	-0,2	428,2	10,6	2,5	421,2
5. Personalausgaben	212,0	215,6	3,6	1,7	215,3	0,3	0,2	215,3
davon								
5.1 Übrige Verwaltung	93,6	95,2	1,6	1,8	98,1	-2,9	-2,9	98,1
5.2 Polizei und Schulen	118,4	120,4	2,0	1,7	117,2	3,2	2,7	117,2
5.3 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	-90,9	0,0	0,0	#DIV/0!	0,0
6. Zinsausgaben	29,5	32,6	3,1	10,7	35,4	-2,8	-7,8	35,4
6a. Zinsen (Schuldendiensthilfen-Dritte)	6,4	13,6	7,2	112,0	14,7	-1,2	-7,8	14,7
7. Sozialleistungsausgaben	130,0	131,2	1,2	1,0	129,0	2,2	1,7	129,0
davon								
7.1 Sozialhilfe Örtlicher Träger	14,6	13,1	-1,6	-10,7	13,9	-0,8	-5,8	13,9
7.2 Grundsicherung Örtlicher Träger	9,5	9,8	0,3	2,9	9,7	0,1	1,3	9,7
7.3 Überörtl. SH-Träger; Unterhaltsv.	43,9	45,4	1,5	3,5	42,1	3,3	7,8	42,1
7.4 Grundsicherung Überörtl. Träger	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	0,0
7.5 Jugendhilfe	16,2	19,8	3,6	21,9	16,4	3,3	20,2	16,4
7.6 Kosten der Unterkunft	44,4	42,0	-2,4	-5,4	45,0	-3,1	-6,8	45,0
7.7 Übrige	1,4	1,2	-0,1	-10,2	1,9	-0,7	-35,8	1,9
8. Sonstige Ausgaben der lfd. Rechnung	49,2	48,9	-0,2	-0,5	47,6	1,3	2,8	47,6
9. Ausgaben der Kapitalrechnung	83,4	71,0	-12,4	-14,9	73,2	-2,3	-3,1	73,2
davon								
9.1 aus städt. Mitteln (ohne "WAP")	82,5	70,1	-12,5	-15,1	70,5	-0,4	-0,6	70,5
9.2 aus "WAP"-Mitteln	0,9	0,9	0,0	3,8	2,8	-1,9	-66,7	2,8
II. BEREINIGTE GESAMTAUSGABEN	510,5	512,9	2,4	0,5	515,3	-2,4	-0,5	515,3
III. FINANZIERUNGSSALDO (I-II)	-70,8	-74,1	-3,3	4,7	-87,1	13,0	-14,9	-94,1
III.1 Konsumtiver Finanzierungssaldo	-14,1	-16,5	-2,4	16,7	-27,5	11,0	-40,0	-34,5
III.2 Investiver Finanzierungssaldo	-56,7	-57,7	-1,0	1,7	-59,7	2,0	-3,3	-59,7
III.3 Primärsaldo	-37,9	-28,0	9,9	-26,1	-37,0	9,0	-24,4	-44,0
III.4 Konsumtiver Primärsaldo	21,8	29,7	8,0	262,8	22,7	7,1	-252,4	15,7
III.5 Primärausgaben	474,6	466,7	-7,9	-1,7	465,2	1,6	0,3	465,2
IV. NETTOKREDITAUFNAHME	89,7	83,4	-6,3	-7,0				92,6
davon								
Kreditaufnahme	107,9	104,5	-3,4	-3,2				114,8
Kredittilgung	18,2	21,1	2,9	15,7				22,2
V. Sonstige Finanzierungsvorgänge	-18,9	-9,3						1,5
VI. QUOTEN								
Deckungsquote (I/II)	86,1%	85,5%						81,7%
Personalausgabenquote (5/II)	41,5%	42,0%						41,8%
Pers.-Ausg.-Quote Übr. Verw. (5.1/II)	18,3%	18,6%						19,0%
Zinslastquote (6/II)	5,8%	6,4%						6,9%
Investitionsquote (9/II)	16,3%	13,8%						14,2%

1.1 STEUEREINNAHMEN

Mio. EUR



IST im Berichtszeitraum Januar bis Dezember = **89,1**

Abweichung vom Planwert (Basis: Schätzung Nov '08) **-0,8**

nach Steuerarten:	Gewerbesteuer	-1,8
	Lohnsteuer	+0,6
	Grundsteuer B	+0,2
	Sonstige	+0,3

Abweichung vom VORJAHRESWERT **+0,2**

nach Steuerarten:	Gewerbesteuer	1,58
	Lohnsteuer	1,42
	Einkommenssteuer	1,24
	Sonstige	-4,05

Ab dem Haushaltsjahr 2008 entfallen die Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer im Rahmen der Neuregelung kom. Finanzausgleich.

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **85,8**

Steuerschätzung Mai 2008 87,3

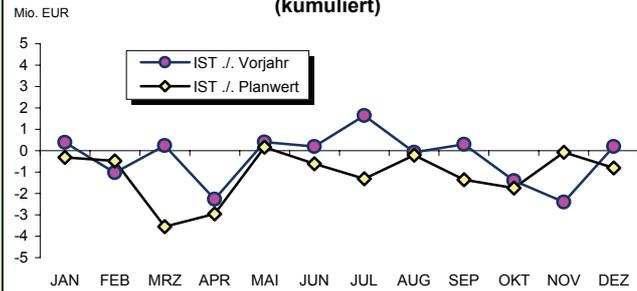
Steuerschätzung November 2008 89,8

aktuelle EINSCHÄTZUNG **89,1**

=> Abweichung zum Anschlag + 3,3



Steuern: Abweichung von Vorjahr und Planwert (kumuliert)



1.2 STEUERABHÄNGIGE ZUWEISUNGEN

Mio. EUR

Kennzahl	IST	Planwert	Vorjahr	IST ./ Vorjahr
	Mio. EUR			
Schlüsselzuweisungen	79,7	76,1	55,0	+ 24,7
Ergänzungszuweisungen ¹⁾	29,1	29,1	45,0	- 15,9
Summe	108,8	105,2	100,0	+ 8,8

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **102,3**

Steuerschätzung Mai 2008 102,3

Steuerschätzung November 2008 105,2

aktuelle EINSCHÄTZUNG **108,8**

=> Abweichung zum Anschlag + 6,5



1) Bis Ende des Haushaltsjahres 2007 wurden im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs noch Ausgleichszuweisungen geleistet.

1.3 SONSTIGE EINNAHMEN

Berichtszeitraum Januar bis Dezember:

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember			
	2007	2008	Veränd. 07/08	
	Mio. EUR			
Sonstige Finanzaufwendungen	110,2	115,5	5,3	4,9
Einnahmen der lfd. Rechnung	113,9	112,1	-1,8	-1,6
davon				
- Kons. Zuweisungen Bremens	70,6	67,7	-2,9	-4,1
- Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse	12,7	12,7	0,1	0,6
- Aus wirtschaftl. Tätigkeit	12,3	13,0	0,7	5,7
- Gebühren und Beiträge	15,4	15,8	0,4	2,8
- Darlehensrückflüsse	0,4	0,3	0,0	-4,8
- Sonstige	2,6	2,5	-0,1	-5,3
Einn. der Kapitalrechnung	26,7	13,3	-13,4	-50,2
davon				
- Inv. Zuweisungen Bremens	20,4	11,1	-9,3	-45,5
- Veräußerung Sachvermögen	0,0	0,0	0,0	0,0
- Sonstige	6,3	2,2	-4,1	-65,2
Summe	250,8	240,9	-9,9	-3,9

	Veränderung 07/08		
	IST	Mio. EUR	%
Sonstige Finanzaufwendungen	115,5	+ 5,3	+ 4,9
- Personalkostenzuw. Polizei	31,6	+ 1,6	+ 5,4
- Personalkostenzuw. Schulen	83,9	+ 3,7	+ 4,6
- Bes. Zuweisung § 3 (1) FZG	0,0	+ 0,0	+ 0,0
Kons. Zuweisungen Bremens	67,7	- 2,9	- 4,1
- für Überörtl. Sozialhilfeträger	42,7	+ 1,6	+ 3,8
- für AB-Maßnahmen	0,0	0,0	- 90,9
- f. Feuerschutz Überseehafeng.	0,4	- 0,4	+ 0,0
- für Unterhaltsvorschußleistg.	2,7	- 0,0	- 1,1
Veräußerung Sachvermögen	0,0	+ 0,0	+ 0,0
- Bau-/Wohngrundstücke	0,0	+ 0,0	+ 0,0
- Gewergrundstücke	0,0	+ 0,0	+ 0,0

IST im Berichtszeitraum Januar bis Dezember = **240,9**

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **233,2**

aktuelles SOLL 233,4

aktuelle EINSCHÄTZUNG **240,9**

=> Abweichung zum Anschlag 7,7

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **- 9,9**



2.1 PERSONALAUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember			
	2007	2008	Veränd. 07/08	
	Mio. EUR		%	
Übrige Verwaltung	93,6	95,2	1,6	1,8
davon				
- Dienstbezüge	81,7	83,0	1,3	1,6
- Versorgungsbezüge	9,6	9,9	0,3	3,2
- Beihilfen, Unterstützungen	1,9	1,9	0,0	1,7
- Sonstige	0,5	0,4	0,0	-7,6
Polizei	31,8	31,9	0,0	0,1
Schulen	86,6	88,5	1,9	2,2
- Lehrkräfte	86,6	88,5	1,9	2,2
Arbeitsbesch.-Maßnahmen	0,0	0,0	0,0	-90,9
Summe	212,0	215,6	3,6	1,7

	IST		Veränderung 07/08	
	Mio. EUR		Mio. EUR	%
Dienstbezüge*	83,0	+ 1,3	+ 1,6	
- Beamte	14,8	+ 0,2	+ 1,2	
- Angestellte/TVÖD	65,9	+ 1,2	+ 1,9	
- Arbeiter	0,0	+ 0,0	+ 0,0	
- Übrige	2,4	- 0,0	- 2,1	

Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar bis Dezember = **215,6**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 3,6**

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **215,3**

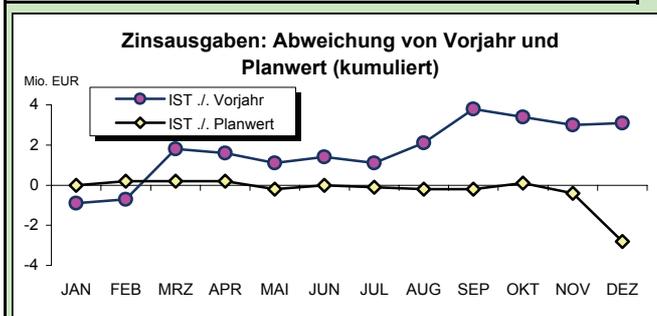
aktuelles SOLL 215,6

aktuelle EINSCHÄTZUNG **215,6**

=> Abweichung zum Anschlag **+0,3**



2.2 ZINSAUSGABEN (o. Schuldendienstzinsen an Dritte)



Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar bis Dezember = **32,6**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 3,1**

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **35,4**

aktuelles SOLL 35,4

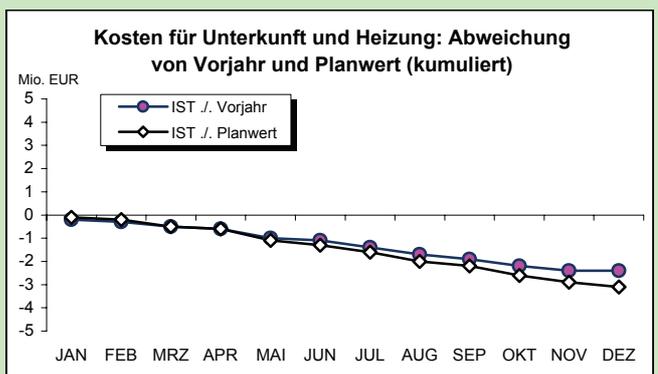
aktuelle EINSCHÄTZUNG **32,6**

=> Abweichung zum Anschlag **-2,8**



2.3 SOZIALLEISTUNGS-AUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember			
	2007	2008	Veränd. 07/08	
	Mio. EUR		%	
Sozialhilfe Örtlicher Träger	14,6	13,1	-1,6	-10,7
davon				
- Allgemeine Sozialhilfe	10,5	10,3	-0,2	-1,8
für Hilfe zum Lebensunterh.	1,2	1,6	0,4	36,7
für Hilfen in bes. Lebensl.	8,4	8,7	0,3	3,9
für Hilfe zur Arbeit	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
- Leistungen für Asylbewerber	4,1	2,7	-1,4	-33,9
- Übrige	0,0	0,0	0,0	296,8
Grundsicherung Örtl. Träger	9,5	9,8	0,3	2,9
Sozialhilfe Überörtl. Träger	41,1	42,7	1,6	3,8
Grundsicherung Überörtl. Tr.	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
Jugendhilfe	16,2	19,8	3,6	21,9
Unterhaltsvorschuß	2,7	2,7	0,0	-1,1
Kosten der Unterkunft	44,4	42,0	-2,4	-5,4
Sonstige	1,4	1,2	-0,1	0,0
Summe	130,0	131,2	1,2	1,0



Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar bis Dezember = **131,2**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 1,2**

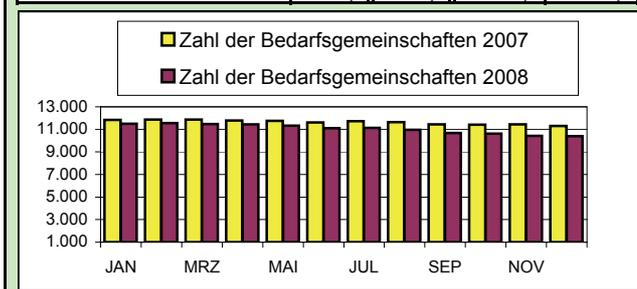
ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **129,0**

aktuelles SOLL 129,0

aktuelle EINSCHÄTZUNG **131,2**

=> Abweichung zum Anschlag **+2,2**



2.4 SONSTIGE KONSUMTIVE AUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember			
	2007	2008	Veränd. 07/08	
	Mio. EUR		%	
Sächl. Verwaltungsausgaben	29,6	28,8	-0,7	-2,4
Übriger lfd. Sachaufwand	1,9	1,7	-0,2	-8,4
Zuweisungen, Zuschüsse	10,9	12,7	1,8	16,7
Lfd. Zuweisungen an Bremen	2,6	2,9	0,3	11,0
Schuldendiensthilfen (o. Zinsen)	0,4	0,2	-0,2	0,0
Übrige konsumtive Ausgaben	3,8	2,6	-1,3	-32,9
Summe	49,2	48,9	-0,2	-0,5

IST im Berichtszeitraum Januar - Dezember = 48,9

Abweichung vom VORJAHRESWERT: - 0,2

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 47,6

aktuelles SOLL 47,3

aktuelle EINSCHÄTZUNG 48,9

=> Abweichung zum Anschlag + 1,3



2.5 INVESTITIONSAUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember			
	2007	2008	Veränd. 07/08	
	Mio. EUR		%	
Bauinvestitionen	14,5	9,3	-5,3	-36,2
"WAP"-Investitionen	0,9	0,9	0,0	3,8
Sachinvest., Beschaffungen	3,4	1,7	-1,6	-48,7
Zuweis./Zuschüsse für Invest.	21,9	11,6	-10,3	-47,1
Lfd. Zuweisungen an Bremen	4,8	4,6	-0,2	0,0
Übrige investive Ausgaben	38,0	42,9	4,9	0,0
Summe	83,4	71,0	-12,4	-14,9

Gegenstand der Nachweisung	Bau-	"WAP"-	Übrige	INVEST.-
	invest.	Invest.	Invest.	SUMME
Mio. EUR				
ANSCHLAG	8,7	2,8	61,8	73,2
+ Drittmittel aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Nachbewilligungen	0,4	0,0	0,1	0,5
- Einsparungen	0,1	0,0	0,1	0,2
Aktuelle Liquidität	9,0	2,8	61,8	73,5
IST-Ausgaben (kumul.)	9,3	0,9	60,8	71,0
=> Grad der Liquiditäts-				
ausschöpfung (in %)	103,6	33,3	98,4	96,5

IST im Berichtszeitraum
Januar bis Dezember = 71,0

Abweichung vom VORJAHRESWERT: - 12,4

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 73,2

aktuelles SOLL 73,5

aktuelle EINSCHÄTZUNG 71,0

=> Abweichung zum Anschlag - 2,2



